
AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE STALL



Einladung

80 Jahre

Fercher von Steinwand –
Gedächtnisschule

- Am 6. November 1932 wurde die Fercher von Steinwand-Gedächtnisschule eingeweiht und mit dem Schuljahr 1932/33 begann der Unterricht in der VS Steinwand.
- Deshalb feiern wir im Schuljahr 2012/13 das 80jährige Bestehen unserer Schule und laden zur
 - **Jubiläumsfeier**
 - **am Samstag, 25. Mai 2013**
 - recht herzlich ein.
- **14 Uhr**: Hl. Messe im Josefikirchlein Steinwand (welches ebenfalls seit 80 Jahren besteht),
- anschließend Feierstunde und gemütliches Beisammensein in der Volksschule Steinwand.
- Eltern, Lehrer und Schüler der VS Steinwand würden sich über Eure Teilnahme an diesem Fest sehr freuen.

Entsorgung des Sperrmülls

Im Jahr 2012 fand letztmalig eine 1-mal-jährliche kostenlose Sperrmüllsammlung in unserer Gemeinde statt.

Ab diesem Jahr haben wir uns an die Vorgehensweisen der umliegenden Gemeinden angepasst und auf wöchentliche Sperrmüllentsorgung gegen Entgelt umgestellt:

Ab **Freitag, den 7. Juni 2013** steht im Bereich des **Altstoffsammelzentrums Stall** (wo derzeit die E-Schrott-Mulde steht) ein **Container** zur Sperrmüllentsorgung bereit.

In der Zeit von **13:00 – 15:00 Uhr** kann dann **jeden Freitag** der anfallende Sperrmüll entsorgt werden.

Ein Mitarbeiter des Bauhofes nimmt den Müll entgegen, schätzt die Menge und hebt folgende Gebühren ein:

€ 30,00 pro abgegebenen **m³ Sperrmüll**

⇒ **Mindestabgabemenge ist ein halber m³ zum Preis von € 15,00**

Wir bitten um Beachtung, dass der abzugebende Sperrmüll nach Möglichkeit so zu verkleinern ist, dass eine möglichst geringe Menge verrechnet werden muss.

Aufgrund der stetig steigenden Deponiekosten ist eine kostenlose Sperrmüllsammlung nicht mehr durchführbar.

Der Bürgermeister:

Peter Ebner, eh.

Jakobuswallfahrt zum Marterle

Betreffend die Veranstaltung „Jakobuswallfahrt zum Marterle“ am 27. Juli wird festgehalten, dass diese von der **ÖVP-Frauenbewegung** gemeinsam mit der Pfarre Stall organisiert wird.

Rauchmelder-Pflicht in Kärnten

Laut neuem Baurecht sind bereits seit 1. Oktober 2012 in Neubauten Rauchwarnmelder anzubringen. Und zwar in allen Aufenthaltsräumen und im Flur (Fluchtweg). **Bis 30. Juni 2013 müssen auch bestehende Wohnungen entsprechend ausgerüstet sein.**

Bei einem Wohnungsbrand sind nicht nur die Flammen lebensbedrohend, sondern vor allem der giftige Brandrauch, der sich blitzschnell in den Räumen ausbreitet. Rauchwarnmelder können in diesem Falle zu Lebensrettern werden. Der laute Alarm warnt bereits im Entstehungsstadium des Brandes vor der drohenden Gefahr, ermöglicht eine rasche Flucht und die Bekämpfung des Brandes. Diese Warnfunktion ist vor allem in der Nacht von größter Bedeutung.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen muss **in jedem Aufenthaltsraum (Wohnraum)** sowie **im Fluchtweg (Flur)** ein Rauchwarnmelder an der Decke angebracht werden.

Ausgenommen sind die **Küche** (hier würden zu oft Fehlalarme entstehen), **Abstellräume** und **Sanitärräume**.

In **Wohnküchen** (kombinierte, offene Küche mit Wohnzimmer) **ist aber ein Rauchwarnmelder zu montieren** – im Wohnbereich, möglichst weit entfernt vom Kochbereich.



Wichtige Kriterien, die man beim Kauf eines Rauchmelders beachten soll:

- Prüfzeichen: Hinweis, dass der Rauchmelder den erforderlichen Normen entspricht (ÖNORM EN 14604)
- Rauchwarnmelder sind regelmäßig auf Ihre Funktion zu überprüfen. Achten Sie daher auf möglichst lange Prüfintervalle.
- Ausstattung mit einem leicht bedienbaren Testknopf, der jederzeit eine einfache Funktionsprüfung ermöglicht
- Warnfunktion, sobald ein Batteriewechsel nötig ist
- Einfache Montagemöglichkeit und Gebrauchsanleitung
- Lange Lebensdauer (Garantie)

Jugendsinggruppe „Mittleres Mölltal“

Wir, das sind 13 sangesfreudige Jugendliche aus den Gemeinden Reißbeck, Obervellach, Flattach und Stall, haben uns die letzten 3 Monate zum gemeinsamen Singen in Obervellach getroffen.

Mit Hilfe unserer Chorleiterin, Michaela Hanser, versuchten wir unsere Stimmen zum Klingen und unsere Körper zum Swingen zu bringen.

Unseren ersten Auftritt absolvierten wir beim Bezirksjugendsingen in Mühldorf. Den vorläufigen Singabschluss bildete ein Jugendchor-Aktionstag in Viktring, bei welchen wir uns mit anderen Jugendchören aus ganz Kärnten trafen, gemeinsam sangen und an Workshops teilnehmen konnten.

Ich danke allen beteiligten JungsängerInnen, die einen wesentlichen Beitrag zum Aufrechterhalten unserer Singkultur beitragen, und freue mich schon auf eine Weiterführung des Projektes im Herbst.

Michaela Hanser

